

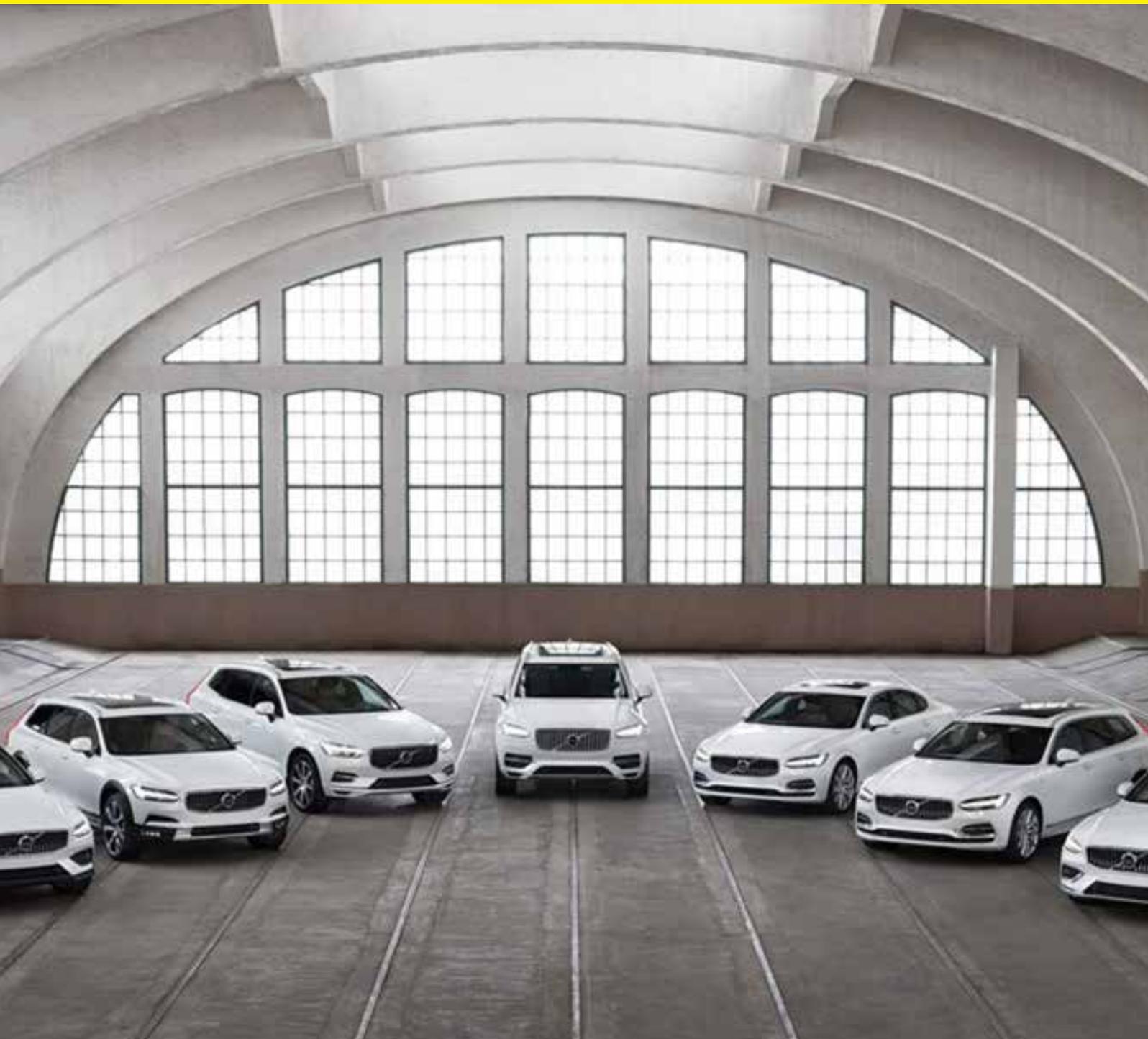
Diplomatischer Pressedienst



AUGUST - OKTOBER 2019

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80

Homepage: www.diplomatic-press.net



www.volvocars.com

Highlights der Saison.

Wirtschaft, Kultur und Lifestyle.

Österreichische Kaffeehaus-Kultur bei der EXPO in Dubai.

„Österreich wird international mit Gastfreundschaft und Herzlichkeit assoziiert. Das klassische Kaffeehaus-Konzept spiegelt genau dieses Lebensgefühl perfekt wider. Bei der EXPO 2020 in Dubai ergreifen wir darüber hinaus die Chance, das moderne und innovative Gesicht unseres Landes zu präsentieren“, erläutert **Regierungskommissarin Beatrix Karl** die Entscheidung für den Zuschlag an das Traditions-Café AIDA als Gastronomie-Partner für den Österreich-Pavillon bei der Weltausstellung 2020 in Dubai. Wie auch die Architektur des Pavillons steht die Kaffeehaus-Kultur für Gespräche und Austausch und fügt sich so nahtlos ins österreichische EXPO-Konzept „in dialogue with Austria“.

„Für unseren Familienbetrieb ist es eine besondere Ehre, Österreich gastronomisch auf der EXPO 2020 vertreten zu dürfen“, freut sich **Dominik Prousek**, AIDA-Eigentümer in vierter Generation. „Mit AIDA tragen wir ein Stück österreichische Kaffeehauskultur und Lebensart in die Welt hinaus. Und wo ginge dies besser als im Zuge der EXPO 2020?“ Die familiengeführte Traditions-Café-Konditorei AIDA gehört seit 1913 zum Erscheinungsbild Wiens und erfreut seither Gäste aus aller Welt mit handgefertigten Konditorwaren und österreichischen Kaffeekompositionen. Dieses Produktportfolio wird nun auch allen Besucherinnen und Besuchern des Österreich-Pavillons in Dubai angeboten.

Architektur trifft Digitalisierung: Der Österreich-Pavillon vom Architektur-Büro Querkraft schafft eine Synthese zwischen arabisch Raumerlebnis und digitaler High-Tech-Bespielung. Neben der ständigen Ausstellung werden im iLab globale Fragestellungen aufgeworfen und zukunftsweisende Lösungen aus Österreich präsentiert: Wie kann uns die Digitalisierung im Alltag unterstützen? Welche Bildung macht unsere Kinder für die Zukunft fit? Wie können wir die Lebensqualität in den Städten von morgen heben und uns nachhaltig fortbewegen?

IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon und Fax: 0043 1 526 80 80 oder 0043 1 526 18 10, Email: diplomatischer.pressedienst@chello.at, Homepage: www.diplomatic-press.net.

Herausgeber: Dkfm. Mag. Eduard Knapp
 Chefredakteur: Adolf Wurzer
 Leitende Redakteurin: Gerlinde Puchwein
 Red. Sekretär: Kurt Lechner

Mitarbeiter der Redaktion: Gerald Puchwein, MSc., Maria Sándor-Raffay, Werner Zwiebler. - **Freie Mitarbeiter:** Cordula Puchwein, Bakk. phil., Ing. Gervin Puchwein, BA. - **Korrespondenten:** Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (London), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.



Sonja und Dominik Prousek führen in dritter und vierter Generation die Traditions-Café-Konditorei AIDA, Regierungskommissärin Dr. Beatrix Karl (v.l.n.r.) Fotocredit: EXPO AUSTRIA

Mehr zur EXPO Dubai 2020 www.expo2020dubai.com: Mit dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ ist Dubai in der rund 170-jährigen EXPO-Geschichte die erste Weltausstellung in einem arabischen Land. Rund 200 Länder und Organisationen werden die Weltausstellung 2020 als Podium nutzen, um auf einem 4,4 km² großen Areal Impulse zu den in Clustern zusammengefassten Subthemen Opportunity, Mobility und Sustainability zu präsentieren. Insgesamt werden vom 20.10.2020 bis zum 10.4.2021 rund 25 Mio. Besucherinnen und Besucher erwartet, 70 Prozent davon sollen aus dem Ausland kommen. Für Österreich sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) der wichtigste Wirtschaftspartner im Nahen und Mittleren Osten. Die österreichischen Warenexporte dorthin beliefen sich 2018 auf 554 Mio. Euro, die Warenimporte auf 97 Mio. Euro.

Österreich bei der Weltausstellung www.expoaustria.at: Österreich schließt mit einem ungewöhnlichen Pavillon an die erfolgreichen Beteiligungen der letzten Weltausstellungen an, die echte Publikumsmagnete waren. Der heimische Auftritt mit dem Motto «in dialogue with Austria» befindet sich bei der EXPO Dubai im Cluster *Opportunity* und zeigt Ideen und Visionen zu gesellschaftlich relevanten Themen unserer Zeit auf. Das Architektur-Büro Querkraft realisiert einen Pavillon mit 38 lehmverputzten Kegeln, der die Vorzüge traditioneller Architektur mit innovativen Bauweisen verbindet. Die Ausstellung wird von ARS Electronica Solutions und büro wien kuratiert und umgesetzt. Der heimische Beitrag wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) finanziert.

**Ihre Einschaltung um 175 Euro
im Diplomatischen Pressedienst.
Bestellungen und Informationen
Email: diplomatischer.pressedienst@chello.at**



Casino Baden bekommt neuen Direktor.

Mit 1. September übernahm Alexander Frantes die Leitung des Casino Baden. Er löst Edmund Gollubits ab, der sich nach 43 Jahren bei Casinos Austria in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

In einem Auswahlverfahren für die Leitung des traditionsreichen Casinos in Baden fiel die Entscheidung auf den 53-jährigen **Alexander Frantes**. Frantes verfügt über langjährige Erfahrung im operativen Spielbetrieb und ist derzeit im Casino Wien als Saalchef tätig. Seit 1987 in Diensten von Casinos Austria, absolvierte er neben der Ausbildertätigkeit für Croupiers umfangreiche Führungsseminare und war sowohl für Service Excellence als auch für Spielerschutz verantwortlich. Wertschätzende Mitarbeiterführung und das Bewusstsein der Vorbildrolle als Führungskraft haben ihn auf die kommende Tätigkeit im Casino Baden gut vorbereitet.

Die Eigenschaften Ehrlichkeit und Authentizität beschreiben den Auftritt des neuen Direktors wohl am besten. „Man kann Direktor nicht lernen, man muss viele komplexe Aufgaben in diesem großen Haus lösen und bereit sein sich täglich weiterzuentwickeln“, sagt Alexander Frantes zu seiner neuen Funktion.

Alexander Frantes ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Es gelang ihm immer gut, Beruf, Familie und Freizeitbeschäftigungen unter einen Hut zu bringen. Er ist begeisterter Sportler und zählt Volleyball, Laufen und Radfahren zu seinen Hobbys. Dort kann er ebenso wie bei seinen Reisen Kraft tanken. Als Direktor sieht er sich als Teamleader und möchte der Antrieb sein, das Casino Baden weiter fit für die Zukunft zu machen.

Im beruflichen Umfeld sieht er Veränderung als Konstante und möchte Dinge in eine positive Richtung lenken statt nur verwalten. Hier legt er sein Augenmerk auf Loyalität, Leistung und eine offene Fehlerkultur. „Dream big, work hard“ ist seine Devise für die kommenden Aufgaben im Casino Baden.

Casinos Austria stellt höchst professionell die Übergabe der Leitung von Casinobetrieben sicher. Denn Kontinuität in der Führung der Spielbetriebe ist von besonderer Wichtigkeit für Gäste, Mitarbeiter und den Konzessionsgeber. Deswegen wird der derzeitige Direktor Edmund Gollubits noch bis Jahresende in beratender Funktion tätig sein. ●



Die Elbphilharmonie Hamburg begrüßte den 10-millionsten Besucher.

Im Juni knackte die Elbphilharmonie Hamburg die 10-Millionen-Marke bei der Besucherzahl der Plaza. Die öffentlich zugängliche Aussichtsplattform mit dem spektakulären Blick über Hamburg und seinen Hafen wurde im November 2016 eröffnet. Kurz danach folgten im Januar 2017 die beiden Konzertsäle des spektakulären Gebäudekomplexes, die seitdem bereits über 2 Millionen Konzertbesucher verzeichneten. Beide Zahlen sind Traumwerte, sowohl für eine touristische Attraktion als auch für eine Spielstätte der überwiegend klassischen Musik.

Zweieinhalb Jahre nach der Eröffnung der - vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron entworfenen - Elbphilharmonie Hamburg wurde der 10-millionste Besucher auf der Plaza des Konzerthauses begrüßt. Die öffentlich zugängliche Aussichtsplattform begeistert mit ihrem spektakulären Panoramablick über die Stadt und den Hafen jährlich rund 4 Millionen Gäste und spielt damit in derselben Liga wie die berühmtesten Aussichtsattraktionen der Welt. So verzeichnen etwa das Empire State Building in New York City 4,1 Millionen, der Oriental Pearl Tower in Shanghai 5 Millionen, das London Eye etwa 3,5 Millionen Besucher pro Jahr. Der Eiffelturm in Paris liegt bei 6,9 Millionen Besuchern. Mit dem Konzerthaus an der Elbe hat die Musikmetropole Hamburg eine Tourismusattraktion ersten Ranges und einen musikalischen Leuchtturm von Weltrang dazu.



Auch die Zuhörerzahlen für die Konzerte in der Elbphilharmonie lassen vergleichbarer Häuser hinter sich: Mehr als 2 Millionen Menschen haben seit der Eröffnung am 11. Januar 2017 ein Konzert in einem der beiden Konzertsäle besucht – ein großartiger Erfolg, der alle Erwartungen übertrifft. Pro Jahr entspricht dies etwa 900.000 Besuchern, die sich für das vielfältige und durchaus anspruchsvolle Konzertprogramm begeistern. Im europäischen Vergleich nimmt die Elbphilharmonie damit einen Spitzenplatz ein. Im Konzerthaus Wien werden jährlich gut 600.000 Konzertbesucher gezählt, im Concertgebouw Amsterdam 700.000 und in der 2015 eröffneten Philharmonie de Paris rund 540.000.

Vorverkauf der Saison 2019/20 startet: Die Tickets für einen Konzertbesuch in Hamburgs Wahrzeichen sind weiterhin heiß begehrt. Der Vorverkauf für einen Großteil der insgesamt rund 750 Konzerte der Saison 2019/20 ist bereits voll im Gange. Die Plaza der Elbphilharmonie lädt auch ohne Konzertticket täglich von 9 bis 24 Uhr dazu ein, den einzigartigen Ausblick zu genießen. **Elbphilharmonie Reisepakete inklusive Hotel ab 164 Euro:** Die Reise-Experten der Hamburg Tourismus bieten exklusive Reisepakete zu den Elbphilharmonie-Konzerten an. So gibt es zum Beispiel für „Beethovens Klaviersonaten“ des Meisterpianisten Igor Levit im November die Elbphilharmonie-Eintrittskarte, eine Übernachtung in ausgewählten Hotels und die Hamburg CARD - das Entdeckerticket für die Stadt - im Paket ab 164 Euro pro Person. Reisepakete für das Konzert des „Orchestre de l'Opéra national de Paris“ werden für Oktober ab 208 Euro angeboten. Buchung und weitere Angebote unter <https://www.hamburg-tourism.de/buchen/reisepakete> oder telefonisch unter +49 (0) 40-30051-720. ●

Diplomatische Veranstaltungen.

Nationalfeiertag und Einladungen der Botschaften.

Slowakische Republik.

Anlässlich des Nationalfeiertages der Slowakischen Republik luden der Botschafter, **S.E. Peter Misík** und seine Gattin **Libusa Misíková** sowie der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Radomír Bohác** und seine Gattin **Zora Boháčová** am 3. September 2019 zu einem Gartenfest in die Botschaftsresidenz. Bei herrlichem Wetter und in richtiger Feierlaune genossen die zahlreich erschienenen Gäste nach der offiziellen Eröffnung, mit den Nationalhymnen und den Reden der beiden Botschafter, sowohl das Buffet als auch die kulturellen Darbietungen. Heuer spielte das „**Paper Moon Trio**“ ein Repertoire von englischen und amerikanischen Jazzkompositionen aus den 20er bis 40er Jahre des letzten Jahrhunderts, sowie slowakische und tschechische Lieder aus dieser Zeit.



Die Verabschiedung einer neuen Verfassung nach der Unabhängigkeit war ein wichtiger Schritt im Rahmen der Staatsgründung, dies geschah am 1. September 1992. Und somit erklärte die Nationalversammlung diesen Tag im Gedenken an dieses wichtige Ereignis zum Nationalfeiertag. (aw) ●

Föderative Republik Brasilien.

Aus Anlass des 197. Jahrestages der Unabhängigkeit Brasiliens lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei der IAEA und der CTBTO, **S.E. Jose Antonio Marcondes de Carvalho** am 4. September 2019 zu einem Empfang in seine Residenz, dem Palais Rothschild.

Brasilien ist der Flächen- und bevölkerungsmäßig fünftgrößte Staat der Erde und besitzt 47,3 % der Fläche Südamerikas. Die ersten menschlichen Spuren durch Palöo Indianer reichen ca. 30.000 Jahre zurück und durch den Vertrag von Tordesillas wurde Brasilien eine portugiesische Kolonie. Nach der im Jahre 1822 erlangten staatlichen Unabhängigkeit auf die eine Zeit der konstitutionellen Monarchie folgte, wurde das Land 1889 als Vereinigte Staaten von Brasilien zu einer Republik.

Der diesjährige Empfang war von einem besonders guten Besuch gekennzeichnet, eine große Anzahl von Botschafterkollegen wurde gesichtet, brasilianische Gerichte fanden großen Zuspruch und auch an Getränken wurde bei diesem heißen Wetter nicht gespart. Leider kam dieses sympathische südamerikanische Land in letzter Zeit in die Schlagzeilen, weil es riesige Brände auf staatliche Anordnung nicht löschen wollte, was aber nun doch geschehen ist und die ganze Welt hoffen lässt, dass diese Klimaschädigung nie wieder einen Anlass zu Protesten gibt. (edka/wikipedia) ●

Republik Indonesien.

Aus Anlass der 74jährigen Unabhängigkeit der Republik Indonesien luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Dr. Darmansjah Djumala** und seine charmante Gattin **Dewiyanti Djumala** am

5. September 2019 zu einer Garden Party in die großzügige Anlage ihrer Residenz. Schon bei der Begrüßung durch das Botschafterehepaar fielen die prachtvollen Blumenarrangements auf, die im Haus und auf der Terrasse platziert waren. Die Begrüßungsrede war aber auch eine Abschiedsrede, da der Botschafter mit seiner Familie nächstes Jahr nicht mehr in Wien sein werde.

Am 17. August 1945 riefen Sukarno und Mohammad Hatta die Unabhängigkeit Indonesiens aus. Der Einfluss der Republik Indonesien erstreckte sich zunächst auf die Inseln Java, Sumatra und Madura. Die übrigen Inseln wurden meist von den Niederländern kontrolliert. Im Niederländisch-Indonesischen Krieg (1947/48) eroberten die Niederlande zwar fast das gesamte Gebiet, kämpften aber weiterhin gegen eine indonesische Guerilla und verloren vor allem die Sympathie der Weltöffentlichkeit, nicht zuletzt wegen des Massakers am 9. Dezember 1947 in dem Dorf Rawagede (Westjava) mit 431 Toten, bei dem nur zehn Männer überlebten.

Unter amerikanischem Druck mussten die Niederlande im August 1949 (abermals) Verhandlungen mit der Republik Indonesien aufnehmen. Am 27. Dezember 1949 wurde in Amsterdam die Übergabe der Souveränität unterzeichnet, Niederländisch-Neuguinea blieb jedoch vorläufig unter kolonialer Verwaltung. Das Frauenwahlrecht wurde 1949 eingeführt. Bis 1954 bestand noch eine Niederländisch-Indonesische Union, die jedoch am Streit um Neuguinea zerbrach. (aw/wikipedia) ●

Demokratische Volksrepublik Korea.

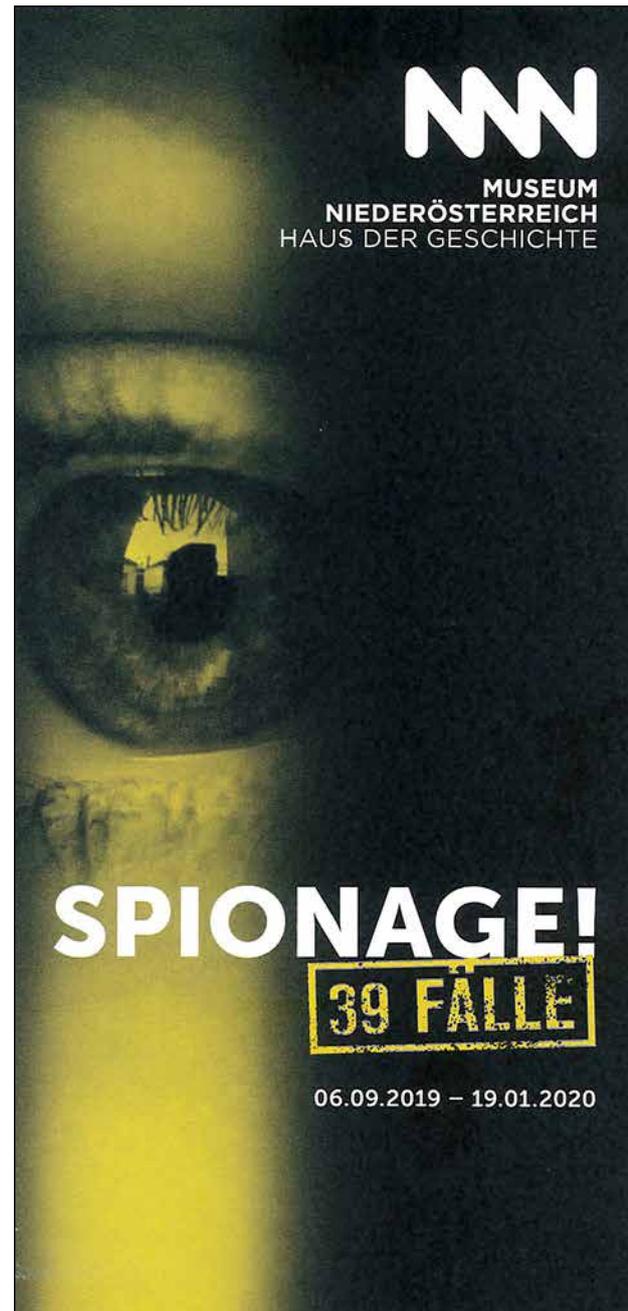
Anlässlich des 71. Jahrestages der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea durch den Ewigen Präsidenten Kim Il Sung lud der Chargé d'affaires der Botschaft, **Erster Botschaftssekretär Ri Hak Chol** am 5. September 2019 zu einem Empfang in die Räumlichkeiten der Botschaft. Zu eben diesem Termin lud auch die Freundschaftsgesellschaft „Österreich-KDVR“ unter ihren Präsidenten **Mag. Eduard Knapp** um die enge Verbundenheit ihrer Mitglieder mit der Botschaft zu dokumentieren. Zu Beginn zeigte man einige Videofilme über die Schönheiten des Landes und der Generalsekretär der Gesellschaft **Thomas Lösch** hielt eine kurze Begrüßungsansprache.

Bis zur Annexion Koreas durch Japan im Jahr 1910 erstreckte sich ganz Korea über die gesamte Halbinsel. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zur Aufteilung Koreas und am 9. September 1948 rief Kim Il Sung die Demokratische Volksrepublik Korea aus. Der darauffolgende Koreakrieg 1950 bis 1953 besiegelte dann die Spaltung der Staaten auf der koreanischen Halbinsel bis heute.

Nach der Filmpräsentation wurde zum üppigen Buffet geladen, wo sich die Mitglieder der Gesellschaft und zahlreiche Gäste an den köstlichen, koreanischen Speisen, die alle im eigenen Haus zubereitet wurden, laben konnten. Infolge der Aufbruchsstimmung zwischen dem Machthaber Kim Jong Un und dem amerikanischen Präsidenten Trump darf man hier die Hoffnung aussprechen, dass bis zum nächsten Nationalfeiertag kommendes Jahr bereits ein Friedensvertrag zwischen den beiden koreanischen Staaten geschlossen worden ist und damit ein weiterer Beitrag zum Frieden im Fernen Osten geleistet werden wird. (edka) ●

www.denzel.at

www.hyundai.at und www.mitsubhisi.at



Republik Nord-Mazedonien

Aus Anlass des Unabhängigkeitstages der Republik Nord Mazedoniens am 8. September lud Botschafter **S.E. Nenad Kolev** und **S.E. Igor Djundev**, ständiger Vertreter Nord Mazedoniens bei der OSZE und anderen internationalen Organisationen, am 6. September 2019 zu einem Empfang ins Palais Auersperg ein. Das Jahr 2019 ist auch mit dem Jubiläum des 25-jährigen Bestehens diplomatischer Beziehungen mit Österreich verbunden. „Der Weg nach Europa führt über Österreich.“, betont der Botschafter in seiner Festrede, auch deswegen weil Österreich der größte Investor in seiner Heimat und eine „Lokomotive“ aus kultureller und wirtschaftlicher Sicht ist. Die Aufnahme von Verhandlungsgesprächen bezüglich eines EU-Beitritts wird gegen Ende des Jahres erhofft, hingegen sei der NATO-Beitritt fix. Ein Buffet mit landesspezifischen Köstlichkeiten und Weinen des Weingutes Chateau Kamnik in der Skopje Weinregion rundete den Festakt ab. (gp) ●

Republik Aserbaidshan.

Aus Anlass des 100 Jahr-Jubiläum der Staatlichen Universität Baku lud die Direktorin des Kulturzentrums in Wien, Frau **Leyla Gasimova** und der Rektor der Universität, Herr **Elchin Babayev** am 9. September 2019 zu einen Konzert des **Kammerorchesters „Caspian Virtuoses“** in das Aserbaidshanische Kulturzentrum.

Zur Aufführung gelangten eine Reihe von sowohl aserischen Musikstücken mit Geige, Tar und Klavier unter dem Dirigat von Mustafa Mehmandarov als auch Klänge von Jean Sibelius und Johannes Brahms.

Die Staatliche Universität Baku wurde im Jahre 1919 während der Ersten Unabhängigkeit Aserbaidshans gegründet. Gründungsrektor war Wassili Rasumowski, zuvor Professor an der Universität Kasan. Nach der Besetzung Aserbaidshans durch die bolschewistischen Truppen am 28. April 1920 wurden mehrere Hunderte aserbaidshanischer Professoren nach Sibirien deportiert. Die Universitätsdisziplinen wurden einer breiten Russifizierungspolitik ausgesetzt. Im Jahr 1945 übernahm die Universität eine führende Rolle bei der Gründung der Akademie der Wissenschaften Aserbaidshans. Die Universität für Medizin, für Ökonomie sowie für Pädagogik sind Zweigstellen der Staatlichen Universität.

Im Jahr 1969 erfolgte eine Neuausrichtung von Forschung und Lehre. Mehrere Fakultäten und mehr als 30 wissenschaftliche Institute wurden seitdem neu errichtet. Über 23.000 Studenten studieren in 43 verschiedenen Fachrichtungen in 17 Fakultäten, 116 Lehrstühlen und zahlreichen Forschungslabors. Die Bibliothek hat einen Bestand von über 2 Millionen Bänden. Circa 250 Professoren und über 1.000 Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter lehren in den Bachelor- und Masterstudienprogrammen.

Die Universität ist Mitglied im Netzwerk der Balkan-Universitäten und der Internationalen Interakademischen Union (IIAU). Mit 25 ausländischen Universitäten in den USA, Japan, China, dem Sudan, Jordanien, der Russischen Föderation, Großbritannien, Frankreich, der Türkei und dem Iran bestehen Hochschulpartnerschaften. (edka/wikipedia) ●



**Ihre Einschaltung um 175 Euro
im Diplomatischen Pressedienst.**

Republik Estland – Republik Lettland – Republik Litauen.

Aus Anlass der Präsentation des Dokumentarfilmes „The Baltic Way“ luden am 10. September 2019 die Botschafter von Estland, **S.E. Toomas Kukk**, von Lettland, **I.E. Veronika Erte** und Litauen, **S.E. Donatas Kuslys** in den Filmsaal der Wiener Urania.

Der Film „The Baltic Way“ war die am 23. August 1989 stattgefundene friedliche, politische Demonstration, als ungefähr zwei Millionen Menschen aus allen drei Ländern zusammenkamen, um eine 600 km lange Menschenkette zu bilden, die Hand an Hand durch alle drei baltischen Ländern reichte und damit ihre Einheit und ihre Anstrengungen für den Frieden ausdrücken wollten.

Zahlreiche befreundete Botschafter sowie der Bundespräsident der Republik Österreich, **Alexander van der Bellen** nahmen an der Veranstaltung teil, die im Anschluss mit einem Empfang im Kuppelsaal der Urania ausklang. Eine großartige Gelegenheit sich an diesen 30 Jahrestag dieses epochalen Ereignisses zu erinnern. (edka) ●

Ungarn.

Aus Anlass des 30. Jahrestages der Öffnung der österreichisch-ungarischen Grenze lud der Botschafter, **S. E. Dr. Andor Nagy** am 10. September 2019 zu einer „Nostalgie Disko – zurück in das Jahr 1989“.

Dieses Wendejahr 1989 stellte in der Geschichte Österreichs und Ungarns sowie von ganz Europa ein besonderes Merkmal dar. Sowohl der Durchschritt des Eisernen Vorhanges durch Spitzenpolitiker beider Länder, der Fall des Eisernen Vorhangs sowie die Freigabe der Grenzübergänge in Richtung Wiedervereinigung Europas, dies alles ist im historischen Bewusstsein von Österreich und Ungarn tief eingepägt. Mit dieser Nostalgie-Disko wollte die Ungarische Botschaft dieses Wunder, bestens gelaunt, gedenken. So wurde der Innenhof des Botschaftsgebäudes für viele Gäste aus Österreich und Ungarn zur Disco-Partyszene wo der ungarische Disc-Jockey **László Szabó** mit internationalen Schlagern aus dem Jahr 1989 für originale Retrostimmung in ohrenbetäubender Lautstärke sorgte. Das Tanzparkett war immer voll genützt und die Retrostimmung für alle Gäste garantiert – ein Bombenerfolg für den Gastgeber. (edka) ●

Sozialistische Volksrepublik Viet Nam.

Anlässlich des 74 Jahrestages der Unabhängigkeit und den damit verbundenen Nationalfeiertag luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Le Dzung** und seine Gattin **Nguyen Thi Kim Thuy** am 11. September 2019 zu einem Empfang in den Grand Salon des renommierten Hotel Park Hyatt Vienna.

Der Unabhängigkeitstag am 2. September resultiert aus der Proklamation von Ho Chi Minh nach der erfolgreichen Augustrevolution 1945, wobei die Demokratische Republik Vietnam ausgerufen wurde. Die Unabhängigkeitserklärung fußt auf der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von 1776 und auf der Deklaration der Menschen- und Bürgerrechte der französischen Revolution. Damit war die Demokratische Republik Vietnam die erste unabhängige Republik Südostasiens.

Haus der Geschichte Österreich

Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918

Die Ausstellung zur Eröffnung des Hauses der Geschichte Österreich
The opening exhibition of the House of Austrian History

10.11.2018 – 17.5.2020

Es kam zwar zwischen 1946 und 1954 durch Frankreich zum Ersten Indochinakrieg der jedoch für Frankreich ohne Erfolg blieb, wohl aber das Land in ein Nord- und Südvietnam teilte. Südvietnam kam unter den Einfluss der Westmächte und der USA, die im Vietnamkrieg zwischen 1964 und 1973 total scheiterten. Endlich, 1976 wurden die beiden vietnamesischen Staaten unter kommunistischer Führung wiedervereint und Hanoi zur Hauptstadt erklärt. Größte Stadt des Landes und Handelsmetropole ist aber weiterhin Ho-Chi-Minh-Stadt, das ehemalige Saigon.

Der Empfang zeichnete sich durch eine riesige Gästeschar aus worunter viele Botschafterkollegen befreundeter Länder zu finden waren. Auch die in großer Menge angebotenen, bekömmlichen Speisen waren bei der Verkostung sehr gefragt und auch das Getränkeangebot konnte sich sehen lassen und erhöhte die Kommunikationsfähigkeit der Gäste erheblich. Zusammengekommen eine aufwendig gestaltete Einladung wofür den Gastgeberpaar herzlicher Dank gesagt werden muss. (edka) ●

Vereinigte Mexikanische Staaten.

Zum 209. Unabhängigkeitstag der Vereinigten Mexikanischen Staaten luden die Botschafterin, **I.E. Alicia Buenrostro Massieu** und Herr **Javier Montalvo Wilmot** am 12. September 2019 zu einem gut besuchten Empfang in die Räumlichkeiten ihrer Residenz am Wiener Parkring. Leider war es den Gästen nicht vergönnt die Köstlichkeiten der mexikanischen Küche näher in Augenschein zu nehmen, mexikanische Getränke allerdings gab es im Überfluss, wobei dem mexikanische Bier eine ausgezeichnete Qualität bescheinigt wurde. Nach dem Abspielen beider Hymnen hielt die Botschafterin eine Begrüßungsansprache bei der sie das gute Verhältnis beider Länder besonders lobte.

Mexiko ist mit 125 Millionen Menschen weltweit an elfter Stelle und das einwohnerreichste, spanischsprachige Land und besteht aus 31 Bundesstaaten und Mexiko-Stadt. Die Unabhängigkeit von Spanien erreichte das Land, begünstigt durch die Schwächung Spaniens während der napoleonischen Kriege am 16. September 1810 was einen langen Krieg nach sich zog und erst am 27. September 1821 zur endgültigen Unabhängigkeit führte. 1823 wurde Mexiko zur Republik; noch im gleichen Jahr trennte sich das Gebiet Guatemala ab und es entstanden die unabhängigen Staaten Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica und Honduras. Im Jahr 1846-1848 kam es zum Mexikanisch-Amerikanischen Krieg, da die USA 1845 Texas einfach annektierte, wobei Mexiko nicht siegreich blieb. Eine äußerst wechselhafte Geschichte, die das Land bis heute grandios weiterentwickelte. (edka wikipedia) ●

Wirtschaft aktuell.

Entwicklungen, Studien und Bilanzen.

Allianz Österreich mit erfolgreichem ersten Halbjahr 2019.

Der positive Aufwärtstrend bei der Allianz Gruppe in Österreich setzte sich im ersten Halbjahr 2019 fort: Neben einem Prämienplus von 2 Prozent konnte das operative Ergebnis auf 86 Millionen Euro gesteigert werden. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) konnte erstmals unter die 90 Prozent-Schwelle gesenkt und auf 89,3 Prozent reduziert werden. „Mit der Combined Ratio haben wir im Branchenvergleich einen Spitzenwert erreicht. Damit ist es uns gelungen, unsere Profitabilität deutlich zu steigern“, kommentiert **Rémi Vrignaud, CEO der Allianz Gruppe in Österreich**, die Ergebnisse des ersten Halbjahres. „Unsere Zielsetzung lautet weiterhin Wachstum und Profitabilität. Dieses erfreuliche Ergebnis ist ein Meilenstein und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Plus bei den Prämieinnahmen: Die verrechneten **Gesamt-Bruttoprämien** konnten über alle Geschäftsbereiche von 813 Millionen Euro im Halbjahr 2018 auf 829 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2019 gesteigert werden. Im Vorjahresvergleich bedeutet das ein Plus von 2,0 Prozent. Im Bereich der **Schaden/Unfall- und Krankenversicherung** konnte ein Wachstum um 2,8 Prozent von 620,2 Millionen im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 637,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2019 erzielt werden.

Zu diesem Ergebnis trug vor allem die **Krankenversicherung** mit einem Plus von 6,6 Prozent auf 42,9 Millionen Euro bei. In der **Kfz-Versicherung** verzeichnete die Allianz Österreich ein Wachstum von 2,4 Prozent auf 262,3 Millionen Euro trotz deutlich rückläufiger Zulassungen von Neu- und Gebrauchtwagen in Österreich. Ebenfalls positiv verlief die Entwicklung in den **Elementarsparten**, wo die Prämieinnahmen um 3,3 Prozent auf 141,0 Millionen Euro stiegen.

In der **Lebensversicherung** sind die verrechneten Prämien aufgrund des schwierigen Marktumfeldes um 0,5 Prozent auf 191,6 Millionen Euro gesunken. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte dabei im Einmalergeschäft ein Plus verzeichnet werden, während die Einnahmen durch laufende Prämien minimal sanken.

Profitabilität auf hohem Niveau: Das operative Ergebnis konnte von 60 Millionen Euro im Halbjahr des Vorjahres um 42 Prozent auf 86 Millionen Euro im Halbjahr 2019 gesteigert werden. Die **Combined Ratio** wurde im Vorjahresvergleich von 92,6 Prozent um 3,3 Prozentpunkte auf 89,3 Prozent im Halbjahr 2019 reduziert. Dies ist zum einen auf eine geringere Belastung aus Großschäden zurückzuführen und zum anderen auf eine konsequente Kostendisziplin.

Ausblick: In den nächsten Monaten soll der Wachstumskurs konsequent fortgesetzt werden. Die strategische Neuausrichtung der Allianz, die im Jahr 2018 gestartet wurde, bestimmt auch das zweite Halbjahr. „Unser erklärtes Ziel ist es, Marktanteile zu gewinnen“, erklärt Vrignaud. Im Fokus stehen weiterhin das Kundeninteresse und damit eine klare Vereinfachung der internen Strukturen und Prozesse. „Wir werden uns deutlich schlanker, effizienter und dynamischer aufstellen, damit wir die Bedürfnisse unserer Kunden gezielter erfüllen und unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken können.“ – Weitere Informationen finden Sie unter www.allianz.at. ●



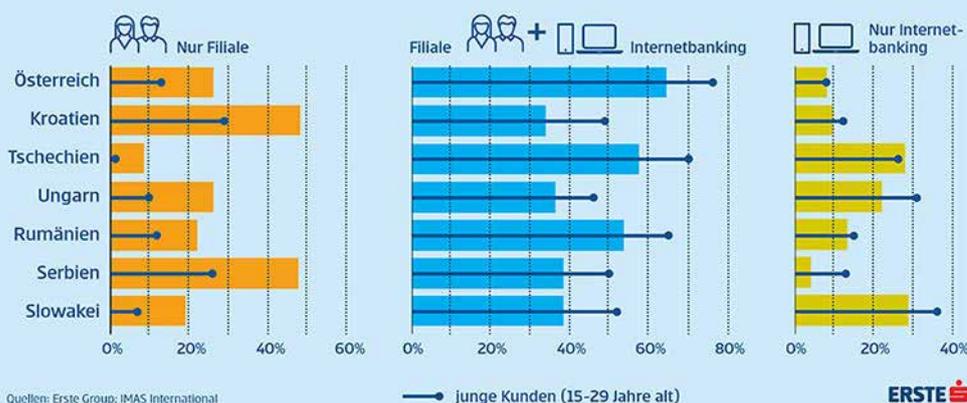
Rémi Vrignaud, CEO der Allianz Gruppe in Österreich

Erste Group: Bank clients in CEE still look for in-branch advisory.

Bank customers in Central and Eastern Europe (CEE) are increasingly using digital services, but they continue to regularly visit branches for face-to-face discussions with bank advisors - a “digital and branch” approach to banking that seems to have become the norm across the region. More than nine out of ten customers walk into a branch in any twelve-month period -- more frequently than they visit a doctor’s office, according to the newest banking market research conducted by IMAS International for Erste Group.

Filiale oder Internetbanking? Beides! Kundenbedürfnisse verändern sich

Kanalnutzung junger Kunden im Vergleich zu Bankkunden gesamt in den letzten 6 Monaten



Customers of all ages are making regular use of bank branches, although the rising popularity of mobile banking among younger customers is leading to an increasing share of those who rely solely on digital channels. Visits in branches are not made just for withdrawing cash from ATMs; instead, many customers in all CEE markets have personal contact with branch staff during their visits.

“People across Central and Eastern Europe want banking services to be provided through a convincing combination of both physical and digital

offerings. Digital banking keeps growing in popularity and is now the channel that many people use for their everyday transactions. One thing that isn't changing: Bank customers value the personalized assistance that they receive from our advisors, including the face-to-face advice and support they can receive in our branches," said Peter Bosek, the Erste Group Bank AG management board member responsible for retail banking. "Thanks to our digital banking platform George, our network of 2,500 branches across seven CEE banking markets and our focus on providing customers the best advice possible, we at Erste are ideally positioned to meet our customers' expectations as their banking needs and practices continue to develop." – For more information www.erstegroup.com. ●

Raiffeisen Bank International: Solides Kreditwachstum, Kapital weiter gestärkt.

Die Raiffeisen Bank International (RBI) erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2019 ein Konzernergebnis in Höhe von € 571 Millionen. „Im ersten Halbjahr konnten wir bei den Kundenkrediten einen Zuwachs von 9 Prozent verzeichnen, und zwar vor allem in Österreich, Russland und Zentraleuropa. Zins- und Provisionsüberschuss entwickelten sich trotz des Niedrigzinsumfelds sehr erfreulich, und die Risikokosten blieben auf sehr niedrigem Niveau“, sagte **Vorstandsvorsitzender Johann Strobl**.

Insgesamt stieg der Zinsüberschuss geringfügig um € 2 Millionen auf € 1.664 Millionen. Die Nettozinsspanne verringerte sich um 7 Basispunkte auf 2,42 Prozent, hervorgerufen vor allem durch Wachstum im niedrigmargigen Geschäft in der Konzernzentrale und die Margenentwicklung in Russland und Belarus.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Jahresvergleich um € 3 Millionen auf € 1.497 Millionen. Die Cost/Income Ratio stieg um 4,8 Prozentpunkte auf 60,7 Prozent.

Moderate Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte: In der Berichtsperiode kam es zu moderaten Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 12 Millionen, nachdem in der Vergleichsperiode des Vorjahres – vor allem aufgrund von Zuflüssen und Sanierungserfolgen – eine Nettoauflösung von Kreditrisikovorsorgen von € 83 Millionen verbucht worden war. Die NPE Ratio ging seit Jahresbeginn um 0,3 Prozentpunkte auf 2,3 Prozent zurück. Die NPE Coverage Ratio verbesserte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 59,0 Prozent.

Eigenmittelquote (fully loaded) von 17,8 Prozent: Die Common Equity Tier 1 Ratio (fully loaded) lag bei 13,8 Prozent, die Tier 1 Ratio (fully loaded) bei 15,3 Prozent (jeweils plus 0,4 Prozentpunkte) und die Eigenmittelquote (fully loaded) bei 17,8 Prozent (minus 0,3 Prozentpunkte).

Ausblick: Die RBI geht für die nächsten Jahre von einem durchschnittlichen Kreditwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Für 2019 erwartet sie eine Neubildungsquote von unter 45 Basispunkten. Die NPE Ratio soll weiter sinken. Die RBI strebt für 2021 eine Cost/Income Ratio von etwa 55 Prozent an. Sie peilt in den nächsten Jahren einen Konzern-Return-on-Equity von etwa 11 Prozent an. Mittelfristig will die RBI eine CET1 Ratio von rund 13 Prozent beibehalten. Basierend auf dieser Zielquote beabsichtigt sie Dividendenausschüttungen in Höhe von 20 bis 50 Prozent des Konzernergebnisses. – Weitere Informationen finden Sie unter www.rbinternational.com. ●



UniCredit Bank Austria präsentiert neue Produktpalette.

„Der Lebensabschnitt zwischen 18 und 29 Jahren ist geprägt von wichtigen Bildungs- und Job-Entscheidungen, die beeinflussen, was und zu wem man wird“, erklärt **Mauro Maschio, Vorstand Privatkundenbank** der UniCredit Bank Austria. „Junge Menschen überlegen sich, wie ihre Zukunft aussehen wird, was sie einmal werden wollen, wie und wo sie leben wollen. Viele dieser Fragen hängen auch mit den finanziellen Gegebenheiten zusammen. Wir wollen jungen Menschen dabei helfen, ihr Finanzleben so zu gestalten, dass sie sich ihre Träume erfüllen können.“ Daher präsentiert die UniCredit Bank Austria eine eigens auf die Bedürfnisse dieser jungen Menschen zugeschnittene Produktpalette, die vom Konto, über die Finanzierung bis hin zu Veranlagungslösungen reicht. Darüber hinaus bietet die UniCredit Bank Austria Menschen zwischen 18 und 29 Jahren Beratung auf Augenhöhe durch gleichaltrige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das **Studentenkonto der UniCredit Bank Austria** bietet nicht nur kostenlose Kontoführung und eine gratis BankCard mit NFC-Kontaktlos-Funktion (eine Debitkarte der Bank Austria), sondern es sind auch alle innovativen Features des Internetbankings 24You sowie der mobilen Apps der UniCredit Bank Austria kostenlos enthalten. Einen Einkaufsgutschein von 70 Euro als Willkommensgeschenk gibt es bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos bis 30. November 2019 – einzulösen wahlweise bei H&M, Amazon.de oder Thalia. Und nicht zuletzt: CashBack, das Vorteilsprogramm der UniCredit Bank Austria.

Das **Jugendkonto MegaCard** ohne Kontoführungsentgelt gibt Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren die Chance, finanzielle Freiheit zu erfahren und den Umgang mit Geld zu erlernen, ganz ohne Risiko: bargeldlos zahlen ohne Überziehungsmöglichkeit.

Ab Oktober folgen zwei weitere, speziell auf die Bedürfnisse von Berufseinsteigern und Studenten zugeschnittene, Produkte: Junge Erwachsene können sich mit dem **flexiblen Kredit** der UniCredit Bank Austria die erste Wohnung finanzieren. Besonders günstige Konditionen können dann bei der Finanzierung der Wohnungseinrichtung oder eines Genossenschaftsanteils unterstützen. Gerade junge Menschen wollen auch die Welt, in der sie in Zukunft leben werden, mitgestalten. Die UniCredit Bank Austria wird ihnen die Möglichkeit bieten, in **Megatrends**, wie Umwelt und Nachhaltigkeit, wachsende Weltbevölkerung und Urbanisierung, technologische Revolutionen oder Alterung der Weltbevölkerung zu investieren. Mit dem **UniCredit Wertpapiersparen** – wo man nach einer Ersteinzahlung selbst entscheiden kann, wie viel und wie oft man mit einem Dauerauftrag in Fonds ansparen will – ermöglichen auch mit geringen Mitteln, ab 30 Euro monatlich einen Zugang zu den internationalen Märkten. – Weitere Informationen finden Sie unter www.unicreditgroup.at. ●

Handel & Industrie.

AT&S stays on track; another important growth investment initiated.

In the first quarter of 2019/20 the business of AT&S recorded a stable development overall: Revenue, at € 222.7 million was stable at the prior-year level, with revenue from the Mobile Devices and Industrial segments decreasing. The declines were largely offset by volume increases in the IC Substrates and Medical & Healthcare segments. Demand in the area of IC substrates, which is strategically important for the Group, is very positive. This is confirmed by the decision of the Management Board to make substantial investments in the further expansion of this segment.

Earnings for the quarter declined as expected: EBITDA fell to € 34.9 million (previous year: € 52.0 million) and the EBITDA margin dropped to 15.7% (previous year: 23.4%), leading to EBIT of € -0.6 million (previous year: € 18.3 million). Finance costs – net declined from € 1.7 million to € -1.7 million, primarily due to foreign currency differences. The net loss for the period amounted to € -6.2 million (previous year: € 13.5 million). The reasons for the current earnings figures can be found both in the market and in the substantial future investments in the strategic



expansion of the business. With respect to the market, mobile devices were faced with increased seasonality in the past two quarters. In addition, the Automotive and Industrial business slowed down reflecting the general economic situation. Both aspects lead to underutilisation of the production capacities and a lower operating performance.

AT&S is increasing investments in research & development to prepare for future technology generations and to pursue its modularisation strategy. These expenses secure the company's sustainability and significantly expand the earnings potential in the medium term. The asset and financial position remained very solid at the reporting date for the first quarter. The equity ratio declined slightly by 2.2 percentage points to 42.8% compared with the balance sheet date, which was mainly currency related. Cash and cash equivalents amounted to € 286.1 million. In addition, financial assets of € 250.4 million and unused credit lines of € 185.3 million are available to secure the financing of the future investment programme and short-term repayments.

With the current investment decision, the Management Board is increasing its medium-term guidance: As part of the strategy "More than AT&S", the Group expects revenue to double to € 2 billion in the next five years (previous revenue guidance: € 1.5 billion). This corresponds to a compound annual growth rate (CAGR) of roughly 15%. Based on the stronger focus on high-end applications, the historical trend of a continuous and sustainable margin improvement can be continued, and an EBITDA margin in the range of 25% to 30% can be achieved in the medium term. The Group's mediumterm ROCE target is more than 12%.

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG - First choice for advanced applications: AT&S is the European market leader and one of the globally leading manufacturers of high-end printed circuit boards and IC substrates. AT&S industrialises leading-edge technologies for its core business segments Mobile Devices, Automotive, Industrial and Medical. As an international growth enterprise, AT&S has a global presence with production sites in Austria (Leoben, Fehring) and plants in India (Nanjangud), China (Shanghai, Chongqing) and South Korea (Ansan near Seoul). The company currently employed an average of roughly 10,000 people. For further Information: www.ats.net. ●

Hafen Wien: HUBERT – Stadtlogistik von morgen.

Der Hafen Wien, ein Unternehmen der Wien Holding, ist einer der größten Güterverkehrszentren in Österreich. In Kooperation mit der BOKU Wien wurde hier 2017 das Mobilitätslabor thinkport VIENNA gestartet. Eines der hier entwickelten Pilotprojekte ist HUBERT, die neue Logistikdienstleistung des Hafen Wien.

Innovative City-Logistik: Mit dem Wachstum des elektronischen Handels steigt auch die Zahl der Güterverkehrsfahrten in städtischen Gebieten. Einer von mehreren Lösungsansätzen, um diese Fahrten zukünftig zu reduzieren, ist, Waren an einer zentralen Güterumschlagstelle, einem sogenannten Hub, zu bündeln.

HUBERT ist ein solcher City-Hub, der eine nachhaltige und effiziente Versorgung von Geschäfts- und Gewerbebetrieben der Stadt Wien ermöglicht. Gerade die erste bzw. letzte Meile stellt im Güterverkehr eine besondere Herausforderung dar, die nach innovativen Logistiklösungen verlangt, da gerade hier eine gute Auslastung der Lieferfahrzeuge und die Bündelung der Warenströme besonders wichtig ist.

„Moderne City-Logistik verlangt nach innovativen Ideen und Projekten, damit Herausforderungen wie die erste und letzte Meile möglichst umweltfreundlich und ressourcenschonend bewältigt werden können. Die neue Logistikdienstleistung HUBERT ist eine solche innovative Logistiklösung. Waren werden vorübergehend zwischengelagert, um dann gebündelt mit Elektrofahrzeugen zugestellt zu werden. Das spart nicht nur CO₂, sondern ermöglicht auch eine individuelle und flexible Lieferung“, so Kurt Gollowitzer, Geschäftsführer der Wien Holding.

HUBERT: Moderner, umweltfreundlicher City-Hub: Beim Projekt HUBERT werden Waren vorübergehend im HQ7 – einem zum Hafen Wien gehörenden Gewerbe-Areal in der Nähe des Hafens Freudenau – zwischengelagert, um sie dann gebündelt mit Elektrofahrzeugen sowie mit Fahrzeugen der Wiener Lokalbahnen Verkehrsdienste GmbH (WLVB) an B2B-EmpfängerInnen zuzustellen. Durch die Bündelung der Paketströme werden Mehrfachfahrten vermieden, was nicht nur CO₂ reduziert, sondern auch für weniger Verkehr und Feinstaubemissionen sowie für einen verbesserten Verkehrsfluss sorgt. Darüber hinaus wird durch HUBERT eine individuelle und flexible Lieferung möglich. – Nähere Informationen finden Sie unter www.hubert.stadtlogistik.at. ●



RE/MAX-ImmoSpiegel: Seitwärtsbewegung am heimischen Immobilienmarkt.

Mit 64.171 Verbücherungen im ersten Halbjahr hatten die Grundbuchsämter das zweitstärkste Jahr der Geschichte zu bewältigen. Seit sechs Jahren stiegen die Immobilientransaktionen ohne Unterbrechung. 2013 waren es noch 37.300 Transaktionen, 2015 bereits 54.000, 2017 schon 60.300 und im Vorjahr 64.900. „Die Verkaufszahlen sind erstmals seit Jahren nicht gestiegen. Die Abflachung wurde von uns prognostiziert und hat sich bereits im zweiten Halbjahr des Vorjahres abgezeichnet. Es war abzusehen, dass das ständige Wachstum irgendwann einmal eine Verschnaufpause braucht,“ sagt der **Geschäftsführer von RE/MAX Austria, Bernhard Reikersdorfer, MBA**. „Dass es sich dabei lediglich um eine Verschnaufpause handeln wird und um keinen Einbruch, zeigt die Tatsache, dass im ersten Halbjahr in sechs von neun Bundesländern der Trend noch immer nach oben zeigt. Wien, die Steiermark und Kärnten die im ersten Halbjahr schwächelten, haben erst im Vorjahr neue Wachstumsrekorde hingelegt.“ Exakt liegen die 2019er Zahlen um -730 Immobilien oder -1,1 % hinter dem Vorjahresvergleichszeitraum.

„Die Rahmenbedingungen für Immobiliengeschäfte sind unverändert positiv: Das Immobilienangebot ist in weiten Teilen des Landes nach wie vor gut, die Nachfrage hoch, das Zinsniveau historisch niedrig und daran wird sich in absehbarer Zeit auch nichts Wesentliches ändern. Die gute Arbeitsmarktsituation und die noch immer durchaus positive Grundstimmung in der Wirtschaft sind ebenfalls wichtige Parameter für den Immobilienmarkt. Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine weiterhin sehr hohe, wenn auch leicht rückläufige, Anzahl an Immobilienverkäufen“, erklärt Reikersdorfer weiter. ●

Theater & Festivals.

Renaissancetheater: Uraufführung „Prinz und Bettelknabe“

nach Mark Twain in einer Fassung von Jethro Compton Deutsch von Birgit Kovacevich

Der erfolgreiche britische Autor, Regisseur und Theatermacher **Jethro Compton** bringt den Klassiker von **Mark Twain** in einer Neuinterpretation zur **Uraufführung**. Am **8. Oktober 2018 um 16.00 Uhr** gelangt das Stück für **Kinder ab 6 Jahren** im **Renaissancetheater** zur Premiere.

In den schönsten Streit über Gott und die Welt platzt die Meldung des Tages: Gott hat von der Welt genug und will mit einer großen Sintflut einen Neubeginn starten! Die Menschen streiten doch nur die ganze Zeit, das nervt ziemlich, und bei den Tieren geht es nicht anders zu: Jeder will ständig der Schönste, der Größte, der Stärkste sein. Jetzt reicht's ihm: Gott hat die Nase voll! Nur zwei Lebewesen jeder Gattung dürfen auf Noahs schwimmende Arche – und das gilt auch für drei Pinguin-Freunde. An der Arche um acht haben sie sich mit der Taube, die die Tickets überbringt, verabredet, und bis dahin müssen sie einen genialen Einfall haben! Ob sie es mit zwei Tickets dennoch zu dritt auf die Arche schaffen und welche Herausforderungen es zu meistern gilt, das erzählt Ulrich Hubs preisgekröntes Stück auf höchst charmant-witzige Weise. Dass Gott natürlich auch mit von der Partie ist, versteht sich von selbst.

MIT: Maria Astl, Julenka Werkmeister, Stefan Rosenthal, Caroline Frank, Christina Kiesler, Michael Schusser, Sabrina Rupp, Frank Engelhardt, Uwe Achilles, Giulia Weis. Infos finden unter www.tdi.at. ●

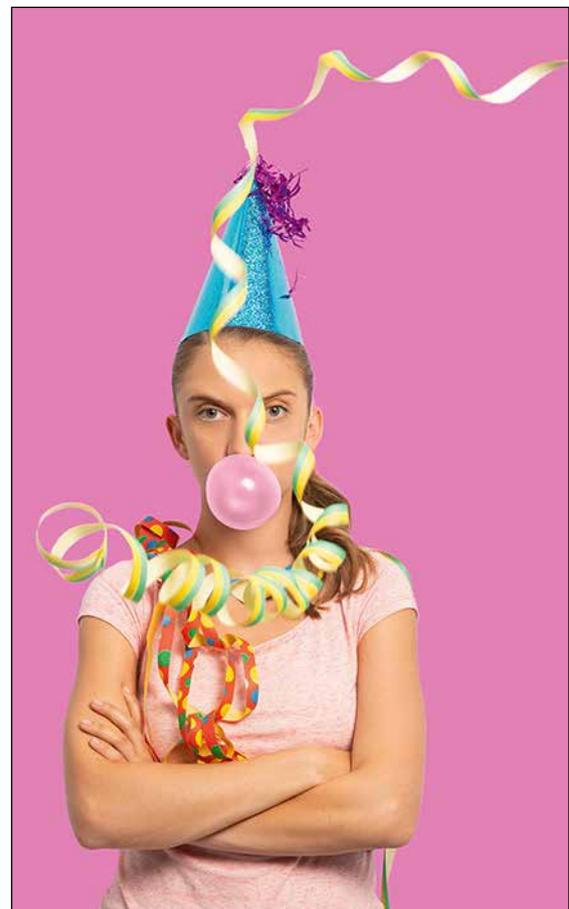


Theater im Zentrum: „Alles Gute“

von Lutz Hübner, Mitarbeit: Sarah Nemitz

Nach „Beautiful Thing“ und „Die Mitte der Welt“ legt Regisseur **Werner Sobotka** eine weitere Sprechtheaterarbeit am Theater der Jugend vor. Die **Premiere** findet am **15. Oktober 2019 um 18.00 Uhr** im **Theater im Zentrum** statt.

Alina will ihren Geburtstag feiern, und der soll der ganz große Knaller werden. Das Wichtigste bei dieser Unternehmung ist, sich vor der Neuen in der Klasse, der schicken Nadine aus gutem Hause, nur keine Blöße zu geben. Aufschneiden, das ist einfach, mit einer Geburtstagsparty beeindrucken schon weniger. Vor allem, wenn die Mutter das Geld zusammenhält. Dass sie letzten Monat nicht mit ins Theater konnte, hat den Flurfunk in der Schule schon ziemlich aufgeheizt. Umso wichtiger also, mit einer tollen Party aufzufahren, die keine Wünsche offenlässt. Klar ist: Mit Mama kann man



nicht reden, also muss sie Papa auf ihre Seite kriegen, was erstaunlich leicht gelingt und auch gleich Bares winken lässt. Jetzt klärt die Mutter Alina schonungslos auf: Seit zwei Jahren ist der Vater arbeitslos, hält für die Kinder den Schein aufrecht, zur Arbeit zu gehen. Aber Alina will nicht aufgeben, ein Ort ist schon gefunden, ihr Bruder muss nur noch beim "Aufstellen" einer Anlage behilflich sein. Bruderherz kennt die Nöte der kleinen Schwester und lässt sich auf eine gewagte Aktion ein, die nicht folgenlos bleiben soll...

MIT: Claudia Waldherr, Shirina Granmayeh, Sebastian von Malfèr, Lukas Spitzenberg, Karoline-Anni Reingraber, Lars Wellings, Elisa Seydel. - Weitere Informationen finden Sie unter www.tdi.at. ●

Theater in der Josefstadt: Uraufführung „Die Strudlhofstiege“ von Heimito von Doderer / Nicolaus Hagg

„Auf die Strudlhofstiege zu Wien. Wenn die Blätter auf den Stufen liegen herbstlich atmet aus den alten Stiegen was vor Zeiten über sie gegangen. Mond darin sich zweie dicht umfangen hielten, leichte Schuh und schwere Tritte, die bemooste Vase in der Mitte überdauert Jahre zwischen Kriegen. Viel ist hingesunken uns zur Trauer und das Schöne zeigt die kleinste Dauer.“
Heimito von Doderer

Wohin geht eine Welt, wenn sie untergeht? Wohin weicht ihr Urgrund? Oder härtet er vielleicht aus in den Menschen, die den Untergang durchleben? *Die Strudlhofstiege* gehört zu den berühmtesten ungelesenen Büchern der Weltliteratur. Schade. Denn sie ist ein wahrhaftiges, ein großes Stück Weltliteratur. Sie ist ein Stück österreichischer Geschichte und zutiefst österreichischer Geschichten. Sie entführt uns in die Tiefe der Jahre, die mehr ist als nur die Vergangenheit. Diese Tiefe hat immer etwas von einem Abgrund, einem Schlund, der uns, die Leser, abstürzen lässt oder hineinzieht.



hinten: Ulrich Reinhaller (Major Melzer), Roman Schmelzer (Major Laska), Igor Karbus (Generalkonsul Fraunholzer), Martin Vischer (René von Stangeler), Silvia Meisterle (Editha/Mimi Pastré); vorne: Matthias Franz Stein (Konsul Grauermann), Alma Hasun (Paula Pichler), Marlene Hauser (Thea Rokitzer), Swintha Gersthofer (Asta von Stangeler), Pauline Knof (Etelka von Stangeler), Dominic Oley (Rittmeister von Eulenfeld) © Jan Frankl

Dieser Abgrund ist der Erste Weltkrieg, an dessen Kippe wir zu Beginn des Romans stehen und an dessen republikanischen Auswirkungen – den Abgrund quasi überspringend – wir uns im zweiten Teil des Romans befinden. Aber nur der Leser springt leichtfüßig. Der nachgeborene Leser. Doderers *Strudlhofstiege* handelt von jungen Menschen, die um eine Gegenwart ringen. Überlebende, die nicht wissen, dass ihr Überleben – zwangsläufig – in den nächsten Abgrund führt.

Die Strudlhofstiege im 9. Wiener Bezirk ist mehr als nur der Mittelpunkt dieses Jahrhundertromans. Sie pirouettiert sich vom Vorher, vom scheinbar längst Vergangenen, in eine ungewisse, feindliche Gegenwart. Vielleicht ist sie ein Symbol: Sie wurde gebaut, um die „G'stetten“ zu überwinden, die dort 1910 noch „geblüht“ hat. Vielleicht wurde der Roman geschrieben, um die G'stetten zu überschreiben, die dieser Krieg in den Köpfen und Herzen der Menschen hinterlassen hat, die Heimito von Doderer in größter autobiografischer Selbstentäußerung in diesem Roman schildert. (Nicolaus Hagg) ●



Salam Orient Festival.

Von **14. bis 23. Oktober 2019** findet die neue Ausgabe des Festivals Salam Orient an verschiedenen Spielorten in Wien statt – diesmal mit einem regionalen Schwerpunkt auf die Maghreb-Länder Marokko, Tunesien und Algerien.

Mit dem Festival wollen die beiden Veranstalterinnen Katrin Pröll und Martina Laab das aktuelle Musikgeschehen aus den unterschiedlichen Regionen des Mittleren & Nahen Ostens sowie den arabischen Kulturen in allen Facetten präsentieren - von traditionellen Liedern, Gesängen und Klängen aus Algerien und Marokko

über feine Nuancen aus orientalischen und jazzigen Elementen von Mahan Mirarab (Iran) oder Orwa Saleh (Syrien) bis zu traditionell inspirierten elektronischen Pop-Balladen unter anderem von Dudu Tassa & the Kuwaitis (Israel/Irak), aber auch aus Tunesien und dem Sudan. Dabei sollen gerade auch jene Regionen beleuchtet werden, die durch politische Krisen gezeichnet sind, um sie so in die öffentliche Aufmerksamkeit zu rücken und durch Kunst und Kultur einen anderen Blickwinkel aufzuzeigen.

Unübersehbar ist auch der Frauenschwerpunkt des diesjährigen Festivals: Mit der Ikone des Arabischen Frühlings Emel Mathlouthi (Tunesien), der sozial engagierten Sängerin Oum (Marokko), der ersten komplett weiblich besetzten Gnawa-Formation rund um Asmaa Hamzaoui (Marokko), der Grande-Dame der sakralen Gesänge Houria Aïchi (Algerien), der beeindruckenden heimischen Sängerin Basma Jabr (Syrien) sowie der nubischen Kultkünstlerin Alsarah (Sudan) ist das Festival dieses Jahr größtenteils weiblich kuratiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.salam-orient.at. ●

Maskentheater - Wien-Premiere von Paco González, Björn Leese, Hajo Schüler und Michael Vogel. Eine Koproduktion von Familie Flöz, Arena Berlin, Theaterhaus Stuttgart

TEATRO DELUSIO spielt mit den **unzähligen Facetten der Theaterwelt**: Zwischen Bühne und Hinterbühne, zwischen Illusion und Desillusion entsteht ein **magischer Raum voller anrührender Menschlichkeit**. Während vorne hinten wird und hinten vorne, während auf der Bühne, die man nur ahnen kann, alle theatralen Genres von der opulenten Oper, vom wilden Degengefecht über die kaltblütige Kabale zur heißblütigen Liebesszene

dargeboten werden, fristen die Bühnenarbeiter Bob, Bernd und Ivan auf der Hinterbühne ihr Dasein. Drei unermüdliche Helfer, die von den strahlenden Sternen der Bühne nur durch eine spärliche Kulisse getrennt sind und doch Lichtjahre entfernt um ihr Glück kämpfen: Der sensible und kränkliche Bernd sucht Erfüllung in der Literatur, findet sie jedoch plötzlich in Person der verspäteten Ballerina. Bobs Sehnsucht nach Anerkennung treibt ihn zu Triumph und Zerstörung. Ivan, Chef der Hinterbühne, will die Kontrolle im Theater nicht verlieren, verliert dabei aber alles andere... Ihr Leben im Schatten der Scheinwerfer verbindet sich immer wieder auf wundersame Weise mit der glitzernden Welt des Scheins. Plötzlich stehen sie selber auf den berühmten Brettern, die ihre Welt bedeuten.

TEATRO DELUSIO ist Theater im Theater. Nachdem die Masken der Familie Flöz einsame Baustellen, Restaurants ohne Kundenschaft, grausame Versuchslabors und zuletzt versinkende Schiffe bevölkert haben, widmen sie sich nun dem Ort ihres eigentlichen Ursprungs. Dabei begreifen sie das Theater nicht nur als Schauplatz menschlicher Schicksale sondern auch als ewige Spielstätte.

Die **unheimliche Lebendigkeit der Masken**, blitzschnelle Verwandlungen und die **Flöz'sche Poesie** entführen das Publikum in eine ganz eigene Welt voller abgründiger Komik. Mithilfe raffinierter Kostüme, einem ausgetüftelten Sound- und Lichtdesign erschaffen **drei Darsteller 29 Figuren** und erwecken ein komplettes Theater zum Leben. – Weitere Informationen finden Sie unter www.akzent.at. ●



Sonny Boys Ensemble 195 Komödie von Neil Simon



Theater-Center-Forum: “Sonny Boys” Komödie von Neil Simon

Ein einst sehr erfolgreiches Komiker Duo, das sich vor Jahren zerstritten hat soll noch einmal in einer Fernsehsendung gemeinsam auftreten. Als sie ein TV-Sender für eine Erinnerungssendung engagiert, brechen die alten Probleme wieder auf. Bis das Stück eine überraschende Wendung macht.

Dieses Meisterwerk von Neil Simon wurde im Film und auf der Bühne ein Welterfolg. Herrlich komische, bissige Dialoge bringen den Zuschauer permanent zu Lachen, die Komödie ist aber auch ein Spiegel der Seelenlandschaft und Wunschträume seiner Hauptpersonen und zeigt uns aber auch die Sehnsüchte und Befindlichkeiten von verblassten Stars.

Mit: Sabine Bruckner, Barbara Musil, Willfried Kovarnik, Rudolf Prikryl, Alexander Roula, Michael Sommer und Christian Steinmetz. **Regie:** Rochus Millauer

Vorstellungen: Do. 26. Sept. 2019 bis Sa. 28. Sept. 2019 und Mi. 02. Okt. 2019 bis Sa. 05. Okt. 2019 und Di. 08. Okt. 2019 bis Sa. 12. Okt. 2019. – Weitere Informationen finden Sie unter www.theatercenterforum.com. ●

Ausstellungen bis Jänner 2020.

Jüdische Museum Wien: Schenkung der Familie Lieben.

Die Nachfahren der Familie Lieben, Miki und Ilan Karplus, übergaben dem Jüdischen Museum Wien, ein Konvolut an historischen Dokumenten der berühmten Ringstraßen-Familie Lieben.

Direktorin Danielle Spera betonte: „Für das Jüdische Museum Wien bedeutet diese Schenkung einen weiteren Meilenstein in der Erforschung von Wiener jüdischen Familiengeschichten. Die Liebens nahmen einen wichtigen Stellenwert in Wien ein. Von der Wissenschaft, über die Bankwelt bis zur Kultur, waren sie führend in der Gesellschaft vertreten. Ihr Einsatz für Wien und Österreich schützte sie allerdings nicht vor der Verfolgung, einige Familienmitglieder wurden von den Nazis ermordet. Die Schenkung ermöglicht uns, an das Schicksal der Familie Lieben zu erinnern“.

Das Jüdische Museum Wien dankt Miki und Ilan Karplus, Urenkel von Leopold und Anna von Lieben, für diese vertrauensvolle Schenkung. Ihr Großvater Heinrich Karplus wanderte gemeinsam mit seiner Frau Christl, geborene Hagleitner, noch vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Jahr 1937 nach Palästina aus. – Weitere Informationen finden Sie unter www.jmw.at. ●

Kunsthistorisches Museum Wien: Jan Van Eyck.

Die Kabinettausstellung zeigt drei von rund zwanzig erhaltenen Werken von Jan van Ecks und bietet den Besuchern einen Einblick in die Kunst zur Zeit Herzog Philipps des Guten, als die Burgundischen Niederlande im 15. Jahrhundert eine einmalige Blütezeit der höfischen und städtischen Kultur erlebten.

Aufgrund seines virtuoseren Umgangs mit Ölmalerei und der Verbindung von Realismus mit brillanten Farben gilt Jan van Eyck (um 1390-1441), der bevorzugte Hofmaler Herzog Philipps des guten von Burgund (1396-1467),

als bahnbrechender Künstler. Bereits zu Lebzeiten zu höchstem Ruhm gelangt, wurde er bald in ganz Europa als Begründer der niederländischen Malerei gefeiert. – Die Ausstellung ist bis 20. Oktober 2019 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.khm.at. ●

Belvedere 21: Josef Bauer.

„Josef Bauers Arbeiten kreisen stets um die Frage, was mit Kunst wie artikuliert werden kann. Die Ausstellung Demonstration setzt sich vor allem mit politischen und gesellschaftlichen Themen auseinander. Auf einer abstrakten Ebene reflektiert Bauer die politische brisanten Strömungen der Zeit, von den Erfahrungen des Nationalsozialismus bis zu heutigen Entwicklungen des Rechtspopulismus“, so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere. – Die Ausstellung ist bis 12. Jänner 2020 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.belvedere.at. ●



Museum Niederösterreich: Spionage.

„Die Idee zu dieser Ausstellung hat mit einer goldenen Taschenuhr zu tun, die sich in unserem Museum befindet“, erklärt Christian Rapp, wissenschaftlicher Leiter des Hauses der Geschichte im Museum Niederösterreich. „Das besondere an ihr: Sie gehörte Oberst Alfred Redl, einen der berühmtesten Spione des 20. Jahrhunderts. Die ganze Redl-Affäre verdichtet sich wie magisch in diesem einen Objekt.“ Und so gingen Rapp und das wissenschaftliche Team des Hauses daran, weitere einzigartige Stücke aus nationalen und internationalen Sammlungen zusammenzustellen: Zum Beispiel eine Brosche der geheimnisvollen Tänzerin Mata Hari, die Aktenmappe des Staatskanzlers Metternich, Requisiten eines James Bond Films oder das Wrackteil eines US-Spionageflugzeuges, das 1960 über der Sowjetunion abgeschossen wurde und für schwere Verstimmungen zwischen den Supermächten gesorgt hat. – Die Ausstellung ist bis 19. Jänner 2020 zu besuchen. Weitere Informationen finden sie unter www.museumnoe.at. ●

Ausstellungen bis März 2020.

MAK: Japan Schwerpunkt.

Die beiden MAK-Ausstellungen *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* und *UKIYOENOW. Tradition und Experiment* zeichnen ab 26. Oktober 2019 ein umfassendes Bild der Ästhetik des Ukiyoe.

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der österreichisch-japanischen Freundschaft widmet sich *KUNIYOSHI +. Design und Entertainment im japanischen Farbholzschnitt* der Spätzeit des Ukiyoe. Im Zentrum der Schau steht einer der wichtigsten und innovativsten Künstler des 19. Jahrhunderts, Utagawa Kuniyoshi (1797–1861).

Demgegenüber eröffnet *UKIYOENOW. Tradition und Experiment* neue Dimensionen in der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit der japanischen Kunstform und stellt die Frage, inwiefern die unterschiedlichen Produktionsformen – traditionelles Handwerk und digitaler Print – sowie der neue Kontext der globalen/transnationalen Popkulturen sich auf die Weiterentwicklung des Ukiyoe auswirken. – die Ausstellung ist bis 16. Februar 2020 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.MAK.at. ●

MAK: 100 beste Plakate 18.

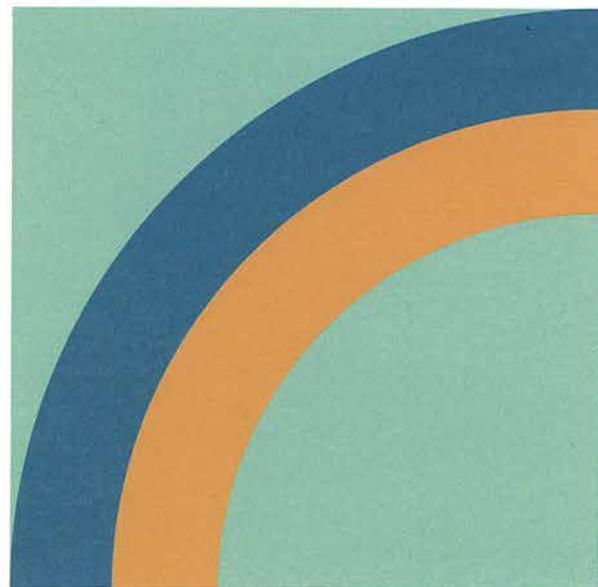
Die 100 prämierten Plakate wurden von einer internationalen Fachjury, bestehend aus den renommierten Gestalterinnen Anette Lenz (Paris, Vorsitz), Anna Haas (Zürich), Astrid Seme (Wien), Johanna Siebein und Andrea Tinnes (beide Berlin), ausgewählt. Nach Ländern gliedern sich die Sieger-Plakate und -Plakatserien in 42 aus Deutschland, 54 aus der Schweiz und 4 aus Österreich.

Die vier österreichischen Gewinnersujets lassen sich allesamt in der Reihe der Produktplakate verorten: Lukas Fliszar und Jonas Minnig vom Atelier 101 gingen mit ihrem Plakat zum Film *Nevrland*, der im Herbst 2019 sein Opening in den österreichischen Kinos feiert und bereits mit dem Max Ophüls Preis ausgezeichnet wurde, in den Bewerb. Ihr Plakat transponiert den Plot in kongenialer Weise. Der Film lässt die Zuschauer das Auf und Ab der digitalen Gefühlswelten des Schlachthof-Hilfsgesellen Jakob (Simon Frühwirth) zwischen

**AUF DIE SCHÄTZE,
FERTIG,
LOS!**

Eine Reise um die Werte

Schatzgeschichten aus dem Volkskundemuseum Wien,
dem Slowakischen Nationalmuseum Bratislava und aus Marchegg



SCHLOSS MARCHEGG, 04.05.-15.11.2019

Gay-Porno-Filmszene und Sex-Chat-Community miterleben. Die Zerrissenheit des jungen Jakob findet im Plakat durch ein in tiefem Rot gehaltenes Porträt, das durch die Typografie stark sektioniert erscheint, Ausdruck. Nicht ohne Grund erscheint das Plakat im Katalog an der prominenten ersten Stelle. – Die Ausstellung ist bis 1. März 2020 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.MAK.at. ●

Biologiezentrum Linz: Streck die Fühler aus!

Bunte Muster, grelle Farben, bizarre Körper, grazile Bewegungen und erstaunliche Solarantriebe – hätten Sie diese wunderbaren Beschreibungen Schnecken zugehört? In der Ausstellung „Streck die Fühler aus! Schnecken in ihrer vollen Pracht“, überraschen diese Wesen!

Schnecken verblüffen mit einem sich fast über die ganze Erde erstreckenden Vorkommen. Sehen sie in der Ausstellung viele unterschiedliche Lebensraumausschnitte, sogar mit der größten Landschnecke der Welt und den kleinen Süßwasserschnecken. Die Geheimnisse von Liebespfeil, Schneckenkönig und spanischer Tänzerin werden in der Ausstellung ebenfalls gelüftet. – Die Ausstellung ist bis 1. März 2020 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.landesmuseum.at oder www.zobodat.at. ●

Lesenswerte Bücher.

„Miniaturen – Fingerfood & Co aus Österreich“ von Martina Lessing. Braumüller Verlag, ISBN: 978-3-99100-294-9.

Für Feste und Gäste, egal ob Wiener Schnitzel, Kalbsgulasch, gefüllte Paprika, Buchteln oder Brandteigkrapferl – die österreichischen Klassiker erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Oft erhalten sie allerdings das Prädikat „zu deftig“, „zu schwer“ – das muss nicht sein. Die erfolgreiche Köchin und Cateringspezialistin Martina Lessing zeigt ihre leichte, einfache, aber doch raffinierte österreichische Küche und das in altbewährter, geschrumpfter Fingerfoodmanier – perfekt für jeden Besuch und jede Party. Und natürlich ohne Stress. Neben Tipps zur cleveren Vorbereitung, Profi-Tricks und Neuinterpretationen enthält das Buch auch Anekdoten rund um die einzelnen Rezepte – von ihren Entstehungsgeschichten wie der Legende vom Kaiserschmarrn bis hin zu literarischen Verewigungen. Kennen Sie etwa den Brandteigkrapferl-Monolog von Thomas Bernhard oder wissen Sie, warum die Krautfleckerln der Tante Jolesch so gut waren? Erleben Sie mit diesem Kochbuch ein Stück Österreich. ●

„Lügendvaters Kinde“ von Christian Schacherreiter. Otto Müller Verlag, ISBN 978-3-7013-1268-9.

Wo endet die Wahrheit, wo beginnt die Lüge? Bei der kleinen Angeberei? Beim Verbreiten eines Gerüchts? Vielleicht schon beim bloßen Schweigen – oder doch erst, wenn vorsätzliche Irreführung und betrügerische Absichten ins Spiel kommen? Und was ist mit den Belogenen? Sind nicht auch sie Liebhaber der Lüge, solange diese ihre Wünsche bedient? Folgt man dem Evangelisten Johannes, dann ist der Teufel der Vater aller Lügen, er ist die Lüge selbst und er hat seine Lieblingskinder, zum Beispiel Bruno Wieland, einen Mann mit trüber deutscher Vorgeschichte. Bruno träumt auf seiner italienischen Terrasse heimlich von einer klugen Schönheit namens Laura und überlässt seiner tüchtigen Frau Veronika die Sorge ums Tomatengeschäft. Der Österreicher Fritz Güllich schwindelt sich durch sein Leben und landet folgerichtig bei *Einfach ehrlich. Einfach Hanns*, der Anlageberatung des Bühnenkünstlers Hanns Dieter Eisler. Eines Tages kreuzen sich die Wege von Bruno und Fritz. Das ist dann allerdings die schlimmstmögliche Wendung der Dinge! *Lügendvaters Kinder* ist ein wunderbar ironischer und raffinierter Roman über das alte Spiel von Wahrheit und Lüge. ●

**Werbung um 175 Euro
im Diplomatischen Pressedienst.
Email: diplomatischer.pressedienst@chello.at**

